



ERZBISCHÖFLICHES
KARDINAL-FRINGS-GYMNASIUM

Bearbeiter: H/AW
Datum: 25.06.2020

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern,

zum Abschluss eines sicher ungewöhnlichen Schuljahr möchte ich Sie und Euch auf diesem Weg ganz herzlich in die Ferien verabschieden. Ich hoffe zuversichtlich, dass wir im kommenden Schuljahr alle wieder an die Schule zurückkehren können, am liebsten alle gleichzeitig im Präsenzunterricht ohne größere Beschränkungen.

Ich bin froh und dankbar, dass wir alle gemeinsam manchmal auch sicher für das KFG ungewöhnliche Wege gegangen sind und doch auch zusammen vieles möglich machen konnten.

Besonders möchte ich erwähnen, dass sowohl in den Präsenztagen in der Schule als auch darüber hinaus im Umgang zwischen Lehrern, Eltern und Schulleitung große Rücksicht und ein gegenseitiges Verständnis vorherrscht, so dass wir feststellen können, dass sich die KFG-Gemeinschaft in diesen Monaten nicht nur bewährt sondern auch gefestigt hat. Mir ist sehr bewusst, dass allen Gruppen viel, und vor allem Außergewöhnliches zugemutet wurde. Mit Mut, Geduld und großer Disziplin haben wir die schwierige Situation gemeinsam gemeistert.

Einige Fragen tauchen nun zum Schuljahresende in Anfragen der SV und der Schulpflegschaft immer wieder auf. Hierzu einige Antworten der Schulleitung:

1. Können wir nach den Ferien wieder normal in die Schule gehen und wenn nicht, wie sehen mögliche Alternativen aus?

Antwort: *Gemäß Ankündigung des Ministeriums ist ein Regelbetrieb ohne besondere Vorkehrungen in ganzen Klassen und Kursen als favorisierte Lösung beabsichtigt. Vom KFG mit eingeplante Alternativen reichen von einem eingeschränkten Regelbetrieb (ganze Klassen/Kursen, frontale Anordnung der Tische, keine Partner-/Gruppenarbeit) über eine sog. Hybridlösung (geteilte Klassen und Kurse im A/B-Wochenprinzip in Kombination von Präsenzunterricht und digitalem Lernen) bis zum*

Lernen-auf-Distanz (alle SuS werden über E-Mails und Moodle mit Aufgaben versorgt).

2. Wie steht`s um den Einsatz der Videotechnik im Schulalltag?

Antwort: *Der Schulträger hat ein Videosystem zur Verfügung gestellt, dass Videokonferenzen möglich machen wird. Die vom KFG präferierte Unterrichtsform ist eindeutig aber der Präsenzunterricht. Unterricht über Video ist eine didaktische Möglichkeit neben vielen. Voraussetzung ist aber grundsätzlich die entsprechende Genehmigung der Eltern, von denen aber bisher erst gut 50% die erforderliche Zustimmung an die Schule übermittelt haben.*

3. Kann nach den Sommerferien Moodle weiter genutzt werden?

Antwort: *Ja! Es ist ein genehmigtes und zwischenzeitlich erprobtes Medium. Als sinnvolle Ergänzung zum Präsenzunterricht entscheiden die KuK im Rahmen ihrer didaktischen Freiheit über den konkreten Einsatz. Zudem beabsichtigt das Kollegium Kriterien für eine einheitliche Nutzung zu erarbeiten.*

4. Werden die Hygieneregeln und werden Infektionsschutzmaßnahmen nach den Ferien fortgesetzt?

Antwort: *Das richtet sich nach den Vorgaben des Gesundheitsamtes. Das Einbahnstraßen-System hat sich bewährt. Ebenso die regelmäßige Händedesinfektion.*

5. Gibt es Konzepte, versäumten Unterrichtsstoff aufzuholen oder schwächeren Schülerinnen und Schüler speziell zu helfen (Nachhilfeangebot)?

Antwort: *Wegen der 4 monatigen Ruhezeit des Präsenzunterrichtes wird die Zeit von den Sommerferien bis zu den Herbstferien schwerpunktmäßig zum Aufarbeiten, Wiederholen und Vertiefen des Unterrichtstoffes genutzt. Hierzu wird das zuletzt nicht mehr häufig genutzte Projekt „Schüler helfen Schülern“ wieder aufgegriffen und intensiviert. Außerdem gibt es Überlegungen des Ministeriums, nach den Sommerferien vermehrt Lehramtsstudenten mit Betreuungs- und Nachhilfeaufgaben für die Schule anzuwerben. Alle außerunterrichtliche Angebote, die den Unterricht nach Plan beeinträchtigen, finden im Zeitraum des 1. Halbjahres nicht statt, mit Ausnahme der Adelheidiswallfahrt der Klasse 5. Die anstelle von Mahnungen mittels Infobrief auf Leistungsdefizite hingewiesen Schülerinnen und Schülern werden engmaschig betreut und deren Eltern vor bzw. nach den Herbstferien zu einem Beratungsgespräch*

geladen, in dem der weitere Werdegang besprochen werden soll. Außerdem ist beispielsweise denkbar analog dem pädagogischen Prinzip der Binnendifferenzierung ebenso spezielle, im Schwierigkeitsgrad und Umfang unterschiedlicher Hausaufgaben in den Lerngruppen anfertigen zu lassen.

Außerdem werden wir auf Bitten des Schulträgers in der letzten kompletten Ferienwoche (32. KW, 3. bis 7.08.2020) ein Förder- und Nachhilfeangebot anbieten. So wollen wir für Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9, die in den Kernfächern (D, E, M, L) ausreichend minus oder mangelhaft auf dem Zeugnis haben, ein besonderes Unterstützungsprogramm organisieren. Bei Interesse melden Eltern ihre Kinder bis spätestens 30.06.2020 telefonisch oder per Mail im Sekretariat an.

6. Wird es für die Q1 und Q2, ggfls. für weitere Stufen, nach den Sommerferien Samstagsunterricht geben?

Antwort: Den Informationen des Schulministeriums ist zu entnehmen, dass über diese Lösung ernsthaft nachgedacht wird. Ob diese Variante kommen wird, entscheidet sich in den nächsten Wochen, auch für welche Stufen und in welchem Umfang. Andere Alternativen sind der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

Nun wünsche ich Ihnen allen erholsame Sommerferien. Passen Sie auf sich auf und beachten Sie weiterhin die geltenden Schutzmaßnahmen, damit wir gemeinsam einen weiteren Lockdown verhindern können und uns gesund zum Beginn des neuen Schuljahres 2020/21 wiedersehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Bernhard Hillen, OStD i.K.